Anstalt Balgrist genannt, von 1919 bis 1950 geleitet und daraus die auch international renommierte Institution dieses Faches gemacht. Die Dissertation schildert den Werdegang Scherbs und geht auch auf die Persönlichkeiten seiner Lehrer und seiner Schüler ein. Ausführlich werden das wissenschaftliche Œuvre und besonders die Arbeiten zur Muskelphysiologie behandelt. Die akademische Laufbahn führte von der Habilitation bis zum Inhaber eines Lehrstuhls für ein im Lehrplan obligatorisches Fach. Die Arbeit wurde mit dem Henry-E.-Sigerist-Preis für das Jahr 1988 ausgezeichnet.

C. Haffter

Wolfgang Ilg, *Die Regensburgische Botanische Gesellschaft. Ihre Entstehung, Entwicklung und Bedeutung, dargestellt anhand des Gesellschaftsarchives (= Hoppea, Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft, 42). 391 Seiten, 53 Abb. Verlag der Gesellschaft, Regensburg 1984.*

Mit der 1790 in Regensburg gegründeten Botanischen Gesellschaft – der ersten dieser Art im deutschen Sprachraum – begannen gesellschaftlich betriebene botanische Studien. Über die wissenschaftlichen Ziele wird im ersten Teil der vorliegenden Denkschrift berichtet; der zweite handelt von den vielseitigen Arbeiten: Preisaufgaben, Exkursionen, Veröffentlichungen, Herbarien, Bibliothek, Garten und Ausstellungen. Die besondere Bedeutung der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft liegt auch in den Beziehungen zur Pharmazie (Pharmakobotanik). Die Verdienste einzelner wie der Gesellschaft als solcher, vor allem auch um die Apotheker und deren Ausbildung, werden im dritten Teil aufgezeigt. Von berühmt gewordenen Vertretern, deren Namen heute noch in der Pharmaziegeschichte einen guten Klang haben, sei nur David Heinrich Hoppe (1760–1846) genannt. Mit den «Hoppea-Denkschriften» der Gesellschaft wird er weiterhin geehrt. Der vielseitige Text ist mit vielen interessanten und hübschen Bildern illustriert.

Willem F. Daems

Academiae Analecta, Bijdragen door R. Halleux, A.C. Debus, C. Meinel, H. A. M. Snelders, A. Félix, G. Vanaempel, A. Bruylants, H. Deelstra (= Med. v. d. Kon. Akad. voor Wetenschappen, Letteren en Schone Kunsten van België, Kl. d. Wetensch., Jg. 48, Nr. 4). 128 S., Brüssel 1986.

Die belgische Akademie der Wissenschaften (...) bringt als «Analecta» kürzere wissenschaftliche Beiträge und Mitteilungen von Mitgliedern. Die vorliegende Serie enthält acht Studien über die Chemie (Anfänge und